

Stadtkarte im Internet

Geodaten zum Kölner Doppelgipfel

(BS) GIS-Komponenten und raumbezogene Suchfunktionen innerhalb moderner Bürger-Onlinedienste und kommunaler Serviceangebote im Internet gewinnen zunehmend an Bedeutung. In Kooperation mit dem Systemhaus infoware GmbH hat die Kölner Kommunalverwaltung pünktlich zum EU- und Weltwirtschaftsgipfel (Juni 1999) unter "www.koeln.de" ein umfassendes, geographisches Informationssystem entwickelt, mit dem sich auch ortsunkundige Köln-Interessierte komfortabel einen individuellen Überblick über die Infrastruktur der Stadt verschaffen können. Das System wird am infoware Stand E1 auf der AFCEA Fachausstellung erstmalig präsentiert.

In Köln werden dieses Jahr zwei internationale Großereignisse veranstaltet. Vom 3.6. bis 4.6. tagt der Europäische Rat und vom 18.6. bis 20.6. findet der Weltwirtschaftsgipfel statt, bei dem sich die Staats- und Regierungschefs der 7 wichtigsten westlichen Industrienationen und Rußland treffen. Zu diesen Treffen werden von den Kölner Dienststellen der Stadtverwaltung Informationen als Service für Journalisten, Besucher und den Kölner Bürger bereitgestellt. Neben einem Presse- und Veranstaltungsservice sind die Bereitstellung verschiedenster Datenbanken, räumlicher Orientierungshilfen und interaktiver Stadtkarten über das Internet schon im Vorfeld der Veranstaltung sowie aktuell eingepflegte Angaben u.a. zur Verkehrsführung und den Events während des Doppelgipfels geplant.

Inbesondere ortsunkundige Besucher können sich in dem geographische Online-Informationssystem (GIS) einen schnellen, komfortablen Überblick zu Köln und dem Kölner Gipfel verschaffen. Individuell und dynamisch in die Karte einblendbare "Legenden-Elemente" (Layer) informieren ausführlich über die Kölner Infrastruktur (Standorte von Taxiständen, Events, Sehenswürdigkeiten etc.). Ergänzende Text- und Multimediale Daten rund um die Stadt und Verlinkungen mit "verwandten" Web-Sites und Informationsdiensten (Hoteldatenbanken etc.) runden das Angebot ab.

Inc., weltweit führend im Bereich GIS Software, bereits eine Vielzahl von Internet- und CD-ROM Projekten mit Datenbanken und GIS realisiert.

Nach abschließenden Stabilitäts- und Performanztests soll der Informationsdienst spätestens im Mai vollständig in Betrieb genommen werden und Interessierten ausführliche Infrastrukturdaten und Informationen rund um Köln bereithalten.

Ausblick

Über die Bereitstellung von aktuellen lokalen Informationen und News rund um die eigene Region, bieten die Daten und das Informationssystem der Stadt Köln ein großes Potential und eine geradezu ideale Plattform für umfassendes und aktives Stadt- und Standortmarketing. Motiviert durch die stark steigenden Zugriffszahlen

auf das Stadtinformationssystem unter www.koeln.de und die gute Zusammenarbeit der Projektbeteiligten bei der beschriebenen Einführung der Datenbanken und dynamischen Kartenatlanten, wird bereits der zukünftige Ausbau des Systems geplant. Auch nach der internationalen Gipfelveranstaltung möchte die Stadt Köln den Bürgern, Touristen, Investoren und allen an Köln Interessierten ausführliche Infrastrukturinformationen verbunden mit gezielten und komfortablen Navigations- und Suchmöglichkeiten bereitstellen. Weitere Informationen zum System am infoware Stand E 1 auf der 13. AFCEA Fachausstellung in Bonn Bad Godesberg, beim Kölner Amt für Statistik, Einwohnerwesen und Europaangelegenheiten oder auch unter 0221/59700-57 bei Herrn Wardenbach von der infoware GmbH.

Marktplatz im Internet

Elektronische Plattform für Information und Shopping

(BS) Die Deutsche Post steigt in den Bereich eCommerce ein. Mit dem neuen Angebot eVITA bietet sie Produkthanbietern und Kunden eine Plattform im Internet. Auf dem virtuellen Marktplatz finden Verbraucher nicht nur Shopping-Angebote, sondern auch Infos und Kommunikationsmöglichkeiten. Im Mai dieses Jahr wird eVITA online gehen. Für erste Einblicke im Netz: www.evita.de.

"Der Service für die Verbraucher steht bei dem Projekt im Vordergrund", sagt Dr. Clemens Beckmann, Geschäftsführer Marketing und Vertrieb bei eVITA. "Wir wollen das Leben im Netz bequemer, schneller und einfacher machen." eVITA - die Kurzform von "electronic vita" - greift Themenbereiche wie Essen & Trinken, Beruf, Familie und Fitness auf. Die Besucher des virtuellen Marktplatzes werden von den einzelnen Themenseiten durch ein intelligentes System zu den entsprechenden Kaufangeboten geführt. eVITA lebt vom gegenseitigen Austausch zwischen Anbietern und Kunden. Chats, Diskussionsforen, Newsletter und Online-Sprechstunden steht den Nutzern zur Verfügung. Mit diesen Dialogangeboten will die Deutsche Post die Attraktivität der elektronischen Plattform steigern.

Bei eVITA wird die Deutsche Post mit vielen Produkthanbietern zusam-

menarbeiten. "Wir wollen zielgerichtete Sortimente zusammenstellen und damit die Angebote auf die Themen abstimmen, die wir präsentieren",



Ab Mai kann man im Internet auch mit der Deutschen Post Infos sammeln und shoppen.

sagt Uwe Frigge, Geschäftsführer Content und Communities bei eVITA. Zusammen mit den Marktplatzbesuchern sollen ständig weitere Themenfelder aufgebaut werden, die sich dann zu virtuellen Gemeinschaf-

ten, den sogenannten Communities entwickeln.

eVITA wird dabei auch von kompetenten Medien-Partnern unterstützt (z.B. Verlag Gruner + Jahr, Verlagshaus Milchstraße, Focus online und Pro Sieben Digital Media). Die Vermarktung der Werbeflächen des elektronischen Marktplatzes übernimmt die Gruner + Jahr Media Services GmbH (EMS).

Mit den neuen Geschäftsfeldern eVITA und eCommerce Services (ECS) bietet

Deutsche Post innovative Serviceleistungen rund um ihr Kerngeschäft und sich ergänzende Angebote stark boomenden Bereich "Shopping im Internet" für Anbieter und Kunden.

PPM – DIE GESAMTLÖSUNG
FÜR DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Digitale Kölnkarte

Die Möglichkeiten der Erschließung der Geodaten sind überaus vielfältig. Der Nutzer kann (über ein Aktivieren bzw. Deaktivieren der Legendensymbole) z.B. per Mausklick verschiedenste "Informationsebenen" (z.B. alle städtischen Museen, Kirchen, Hotels, Straßensperren etc.) direkt in der dargestellten Karte ein- bzw. ausblenden und sich über Zoomen und Verschieben bis auf einzelne Straßenzüge hinunter beliebig in der Karte "bewegen". Darüber hinaus bietet die Funktion "Identify" die Möglichkeit, jedes angezeigte, individuelle Objekt namentlich zu identifizieren und per Mausklick zusätzliche Text- oder multimediale Zusatzinformationen zum Objekt zu betrachten. Eine fortwährend sichtbare Übersichtskarte von Köln und Umgebung skizziert zur besseren Orientierung immer den aktuellen Standort des Nutzers im Kartenatlas.

Ein alternativer Zugriff auf die Geodaten stellt die gezielte Textrecherche nach bestimmten Objekten dar. Der Nutzer kann eine Datenbanksuche sowohl innerhalb vorgegebener Themen- und Ortsbereiche (z.B. "Kölner Kirchen in der Südstadt" oder Standort "Römerturm" als auch jede beliebige Privat- oder Firmendresse in Köln lokalisieren. Die GIS-Komponente ist darüber hinaus in der Lage, auch Adressanfragen von "externen Fremdseiten" (z.B. von Tourismus- oder Hotelbuchungssystemen im Internet) unmittelbar auf der Karte darzustellen.

Der Kerndatenbestand wird von der Stadt Köln in einem ORACLE Datenbanksystem gepflegt und stetig fortgeschrieben. Die Internetanwendung greift auf diese Daten zurück. Zur "ad hoc Eingabe" von Straßensperren und spontanen Veranstaltungen etc. auch während der Gipfeltage, steht der Stadt Köln eine entsprechend konfigurierte ESRI Komponente (ARC/INFO) zur Verfügung, mit der das Informationssystem um weitere Geodaten ergänzt bzw. aktualisiert werden kann.



Die Verwaltungsmodernisierung erfordert zunehmend die Nutzung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten. Die damit verbundenen Ziele sind aber nur durch den Einsatz flexibler und intelligenter Informationsverarbeitung und -technologie zu erreichen. Deshalb bietet Baan die passende Lösung: PPM - Public Performance Management.

Budgetierung, Kosten- und Leistungsrechnung sind u.a. Bestandteile im integrierten Baan-System, das sowohl kameralistische als auch doppische Rechnungsstile in beliebiger Kombination auf dem Weg zu neuen Strukturen abbildet. Dank prozessorientierter Referenzmodelle ist diese Software schnell einsetzbar und läßt sich dynamisch an sich weiterhin verändernde Rahmenbedingungen anpassen. Dadurch werden die Umsetzung und die kontinuierliche Verbesserung moderner Formen des Verwaltungsmanagements erreicht.